

SPD: Umgehungsstraße ist noch nicht voll angenommen

VERKEHR Neue Projekte soll K 12 n attraktiver machen

DRANSDORF. Der Durchgangsverkehr durch Dransdorf und Lessenich/Meßdorf muss weg. Dazu soll die kürzlich eröffnete K 12 n beitragen. Noch ist nicht zu sagen, ob die Autofahrer die Straße annehmen. „Deswegen ist es wichtig, weitere Projekte in Angriff zu nehmen, um die Attraktivität der Umgehungsstraße zu steigern“, sagt Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat. Geplant sind der Anschluss der Straße an den Adenauerdamm auf der einen sowie ihre Fortsetzung in Richtung Bornheim/Roisdorf auf der anderen Seite. Hierzu soll die Landesstraße 183 n gebaut werden. „Ausserdem müssen die Verkehrsteilnehmer merken, dass die Nutzung der K 12 n bequemer ist als die

Durchfahrt durch die Ortschaften“, sagt Klein. Deswegen stehen auch innerhalb dieser Veränderungen an. Betroffen sind vor allem die Meßdorfer, die Grooten- und die Alfterer Straße. Gebaut werden sollen zum Beispiel versetzte Parkbuchten und Bürgersteige, am Ortseingang Dransdorf ein Baumtor: „Dadurch wird Raserei verhindert, und die Wohnqualität der Anwohner steigt“, so Klein.

Aber der K 12 n könnten auch noch bauliche Änderungen bevorstehen. An der Anschlussstelle nach Bornheim befindet sich eine sehr unübersichtliche Kreuzung, dort bestehe noch Handlungsbedarf, die Verkehrssituation zu entschärfen, so Klein. jab



Die Umgehungsstraße K 12 n wird noch nicht richtig angenommen. Das hat SPD-Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein auf einer Testfahrt erneut festgestellt. FOTO: HEINZ ENGELS

Generalanzeiger 10.4.04